

ahrt Depar'ure Depart

Über Via

Regensburg - Passau - Linz Hbf

Ingolstadt

Röthenbach (P)

Würzburg - Fulda - Hannover

Neumarkt - Regensburg

Fürth

Neuhaus (P) - Pegnitz

Pegnitz - Kitz

Erk

Fü

Sch

ns

W

ch

eck

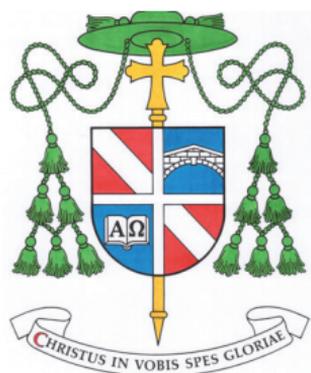
Z

Hausgottesdienst im Advent

Montag, 30. November 2020
und am Heiligen Abend

* * * * *

Warten und
erwartet werden!



Liebe Frauen und Männer,
Kinder und Jugendliche,
Schwestern und Brüder,

in den biblischen Texten und Liedern des Advents kommt oft ein ungeduldiges Warten zum Ausdruck: Möge sich der Himmel auftun und Gott sich zeigen, Gerechtigkeit und Frieden bringen. Es ist ein Drängen zu spüren, ein Hoffen, dass Gott in diese Welt kommt und sie verändert.

Diese Sehnsucht nach der Nähe Gottes hat sich erfüllt in der Geburt Jesu in Betlehem. „Gott ist geboren als ein Kind im Stalle“ und hat den Menschen Licht, Heil und Leben gebracht.

Und heute? Wir erleben, wie heil- und friedlos unsere Welt ist. Immer wieder spüren und erfahren wir, wie zerbrechlich und begrenzt unser Leben ist. Wir ersehnen und erwarten uns ein Stück Himmel auf Erden, Gerechtigkeit und Frieden. Möge sich der Himmel auftun ...!

Viele Menschen haben mir berichtet, dass ihnen in Zeiten der Corona-Pandemie die Hausgottesdienste eine besondere Hilfe waren. Hauskirche sein bedeutet, sich mit der Familie oder Hausgemeinschaft gemeinsam an Gott zu wenden, ihn gemeinsam anzurufen, ihn zu bitten, die Gemeinschaft zu segnen und ihn gemeinsam zu loben. Familienleben und Gebet zusammenbringen, das wollen die Hausgot-

tesdienste im Bistum Regensburg seit ihrer Einführung im Jahr 1977 durch meinen Vorgänger Bischof Dr. Rudolf Graber. Heuer im Jahr des Ausbruchs der Corona-Pandemie wollen wir diese liebgewordene Tradition besonders dankbar pflegen.

Der Advent erinnert uns daran, dass Gott bereits da ist – mitten in unserer Welt, in unserem Leben. Auch uns ist dieser Heiland geboren. Und er erwartet uns. Der Advent lädt uns ein, dass wir uns aufmachen zu unserem Herrn und Heiland und zu ihm hintragen, was uns belastet, was uns schmerzt, was wir nicht verstehen. Der Advent lädt uns ein, dass wir uns zu ihm aufmachen, ihn suchen und ehren, uns von ihm beschenken lassen.

Die Texte, Gebete und Lieder des diesjährigen Hausgebetes laden ein, der Sehnsucht nach dem Herrn und Heiland nachzuspüren und unsere Erwartungen auszurichten auf Gott. In vielen Städten des Bistums Regensburgs gibt es Krippenwege und -ausstellungen, zum ersten Mal nun auch in Regensburg. Das Krippenschauen kann helfen, der Sehnsucht nach Gott Ausdruck zu verleihen. So wünsche ich uns eine besinnliche und ungeduldige Zeit des Wartens und Suchens, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Dazu segne uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Ihr und Euer Bischof



Dr. Rudolf Voderholzer
Bischof von Regensburg

Warten und erwartet werden!

Hausgottesdienst im Advent

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Kurz ein paar Vorbemerkungen zum Hausgebet:

- *Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte stellen.*
- *Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit. Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus.*
- *Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen wird.*

V: Vorbeterin | Vorbeter

L1: Leser | Leserin

L2: Leser | Leserin

A: Alle

Eröffnung

V Wir haben uns heute, am Beginn des Advents, zum Gebet versammelt. Wir glauben, dass auch der Herr Teil unserer Gemeinschaft ist. Er ist da. Darauf vertrauen wir:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Kerze (am Adventskranz) wird angezündet.

Lied

 Wir sagen euch an – GL 223,1

Gebet

Groß bist DU, Gott,
und geheimnisvoll.
Wir warten auf dich,
doch DU bist da,
vor aller Erwartung.
DU erwartest uns,
immer schon.
So können wir dich bitten:
Lass uns erahnen und spüren
dass DU uns nahe bist –
an diesem Abend und immer.

A Amen.

Gedanken

- L1** Auf etwas oder jemanden zu warten kann etwas sehr Schönes sein. Die Vorfreude auf eine Begegnung oder auf ein Ereignis kann den Alltag färben, kann ganze Zeiten prägen; wie die Adventszeit. Wir warten auf die Ankunft des Herrn, auf das Fest seiner Geburt an Weihnachten. Die Zeit bis dorthin ist erfüllt von guten Bräuchen, von Geschichten und Liedern – Wartezeit.
- L2** Oft gehen mit dem Warten aber auch Erwartungen einher: *So und so muss es sein. Das gehört zu einem richtigen Advent. So muss es sein, wenn wir Weihnachten feiern.*
Was sind meine Erwartungen an diese Adventszeit und an das kommende Weihnachtsfest? Was wird sein, wenn diese Erwartungen nicht erfüllt werden? Wie können wir unsere Erwartungen an unsere Nächsten loslassen? Ich nehme mir einen Augenblick des Nachdenkens.
– *kurze Stille*
- L1** Wir können uns weiterhin fragen: Was erwarte ich mir von Gott? Oder habe ich schon aufge-

hört, von Gott etwas zu erwarten? Erfüllt Gott meine Erwartungen oder enttäuscht er mich eher? Vielleicht ist auch das einen Moment des Nachdenkens wert. – *kurze Stille*

Erwartungen sind etwas zutiefst Menschliches, aber immer mit der Gefahr von Enttäuschung verbunden. Wagen wir also einen heilsamen Wechsel des Blickwinkels.

L2 Es kann paradox anmuten, dass wir im Advent immer wieder neu den erwarten, der eigentlich das ganze übrige Jahr fraglos schon da ist. ER, auf den wir adventlich warten, der bei uns ankommen soll, ER ist immer schon da. Ja, ER erwartet uns schon längst mit offenen Armen. Adventlich leben heißt dann nicht nur, die Ankunft des Herrn zu erwarten. Es heißt auch, sich bewusst zu machen, dass wir von IHM erwartet werden.

L1 Advent, ER, der Herr wartet auf uns, geduldig und liebevoll. Das Warten wird ihm nicht zu lang, da er uns kennt und liebt. Seine Erwartung zerbricht nicht daran, dass wir manchmal fehlgehen. ER durchschaut uns mit liebevollem Blick. ER hält seine Arme für uns geöffnet, bis zuletzt. ER öffnet uns die Tür, wann immer wir anklopfen, sind wir erwartet und willkommen.

Lied

 O Heiland, rei die Himmel auf – GL 231,1+2

1. *O Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf. / Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für.*
2. *O Gott, ein Tau vom Himmel gie, / im Tau herab, o Heiland flie. / Ihr Wolken breacht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.*

L2 Dann sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten, wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben? Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht. Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Meditation/Aktion

erwartet werden
ich weiß
nicht
ob gott
meine erwartung
braucht
aber ich
brauche
SEIN warten
auf mich

Thomas Höhn 11|2016

Vielleicht mögen Sie sich diesen kleinen Text ausschneiden und in den Geldbeutel oder die Brieftasche stecken. Oder Sie fotografieren ihn mit Ihrem Smartphone ab. Ein kurzer Blick darauf kann Ihre Gedanken noch einmal mit diesem Abendgebet in Verbindung bringen und so zu einem kleinen Begleiter durch die Adventszeit werden.

Mit Kindern ...

Hallo, ich möchte mit dir ein wenig über das Warten und Erwartet-Werden im Advent nachdenken.

Also wirklich, warten kann manchmal ganz schön lästig sein. An der Fußgängerampel warten, obwohl du ganz schnell weiter willst. Beim Zahnarzt warten, bis du endlich dran bist. Auf die Freundin warten, die sich verspätet hat. Warten kann aber auch voller Vorfreude sein, wenn du dich auf ein schönes Ereignis wie deinen Geburtstag freust oder eben auf Weihnachten. Überleg doch selbst einmal: Wann ist es für dich lästig, zu warten? Wann ist für dich das Warten müssen sogar schön?

Für mich ist die Adventszeit eine gute Wartezeit. Diese Wartezeit ist so voller schöner Zeichen und Dinge, voller Lieder und Bräuche. Die muss ich nicht aufzählen. Du kennst sie selbst. Besonders mag ich im Advent das Licht, das immer heller wird: eine Kerze, zwei Kerzen, drei Kerzen, vier Kerzen und an Weihnachten dann der hell erleuchtete Weihnachtsbaum. Der Weihnachtsbaum erzählt davon, dass das Warten ein Ende hat: Jesus ist geboren!

Und wisst ihr, manchmal denke ich auch gerne umgekehrt. Was ich damit meine? Also, im Advent warten wir normalerweise auf die Ankunft Gottes bei uns Menschen. Wir warten also auf Jesu Geburt. Aber man könnte eben auch daran denken, dass Jesus auf uns wartet. Ja, Jesus erwartet uns; dich und mich. Das tut er immer. Er erwartet dich. Und du darfst zu ihm kommen. Immer. Du darfst ihm nahekommen. Du kannst mit ihm reden (das nennen wir dann übrigens beten). Du kannst ihm alles bringen und erzählen. Alles, was du so erlebst. Das Gute und das Misslungene. Jesus wartet auf dich und nimmt alles an. Das ist doch auch einmal ein guter Adventsgedanke, oder?

Vielleicht magst du mit den Erwachsenen noch ein bisschen darüber nachdenken. Du erzählst, was du Jesus bringen könntest. Und die Erwachsenen erzählen, was sie Jesus bringen möchten. Jesus nimmt alles an, wirklich alles. Du darfst vor ihm sein, wie du bist. Jesus wartet auf dich. Er erwartet dich mit weit geöffneten Armen. Auch das ist Advent. Ich mag es, so zu denken.

Wenn du magst, kannst du noch zusammen mit den Erwachsenen einen kleinen Anhänger gestalten. Schau dazu auf die Seite 12.

- ☞ Auf die Anhängerseite mit der Aufschrift „Jesus wartet auf ...“ malt jede und jeder ein Bild von sich (auch die Erwachsenen natürlich).
- ☞ Auf die Anhängerseite mit der Aufschrift „Ich warte auf ...“ malt jede und jeder ein Bild von Jesus (und auch hier malen die Erwachsenen mit, klar).
- ☞ Dann schneidet man beide Seiten aus, legt einen Faden zum Aufhängen dazwischen und klebt beide Seiten zusammen.

Und schon hast du eine Erinnerung an „Advent“ und „Advent umgekehrt“.

Viel Spaß!

Fürbitten

- V** Guter Gott, wir danken dir für dein wunderbares Dasein in dieser Welt. Wir ahnen, dass unser Gebet nicht ins Leere geht, dass unsere Bitten gehört werden.
Herr, höre unser Gebet.
- A** Herr, höre unser Gebet.
- L1** Wir beten für alle Menschen, die voller Sehnsucht auf dein Kommen warten. – **A** ...
- L2** Wir beten für alle Menschen, die nicht mehr an dich glauben können. – **A** ...

-
- L1** Wir beten für alle Menschen, deren Hoffnung auf ein friedliches Weihnachtsfest sich nicht erfüllen wird. – **A** ...
- L2** Wir beten für alle Menschen, dass sie an zu hohen Erwartungen nicht zerbrechen. – **A** ...
- L1** Wir beten für alle Menschen, die ihre Türen für Menschen in Not weit öffnen. – **A** ...
- L2** Wir beten für alle Menschen, die darauf vertrauen, dass du auf uns wartest, jetzt und in der Zukunft. – **A** ...

Es können noch eigene Bitten angefügt werden.

- V** So beten wir zu dir. Dich loben wir, dir danken wir. Du alleine bist verlässlich in Zeit und Ewigkeit.
- A** Amen.

Lied

 O Herr, wenn du kommst – GL 233
oder

 „Tauet, Himmel, den Gerechten“ – GL 764

1. *„Tauet, Himmel, den Gerechten, Wolken, regnet ihn herab!“ / rief das Volk in banger Nächten, dem Gott die Verheißung gab: / Einst den Mittler selbst zu sehen und zum Himmel einzugehen, / denn verschlossen war das Tor, bis ein Heiland trat hervor; / denn verschlossen war das Tor, bis ein Heiland trat hervor.*
2. *Gott der Vater ließ sich rühren, dass er uns zu retten sann, / und den Ratschluss auszuführen, trug der Sohn sich selber an. / Schnell flog Gottes Engel nieder, brachte diese Antwort wieder: / „Sieh, ich bin des Herren Magd, mir gescheh, wie du gesagt!“ / „Sieh, ich bin ...“*

Abschluss – Vater unser

V Alle unsere weiteren Bitten, alles, was uns auf dem Herzen liegt, nehmen wir jetzt mit hinein in das Gebet, das Jesus uns, den Seinen, geschenkt hat:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segenswunsch

V Es segne und behüte uns der lebendige Gott.
ER segne unser Warten mit Hoffnung,
unsere Erwartungen mit Fülle.
ER segne uns mit Vertrauen
in SEIN Warten auf uns,
in SEINE weit geöffneten Arme.
So segne uns

A + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied

 Macht hoch die Tür – GL 218

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es
kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller
Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der
Heil und Leben mit sich bringt; / derhalbe jauchzt
mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein
Schöpfer reich an Rat.*

Ich
warte auf ...

Jesus
wartet auf ...



**Warten und
erwartet werden!**

*Hausgottesdienst am
Heiligen Abend*

Warten und erwartet werden!

Hausgottesdienst am Heiligen Abend

Hinweise zur Vorbereitung

- *Stellen Sie diese Vorlage und evtl. ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit.*
- *Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden.*
- *Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.*

V: Vorbeterin | Vorbeter

L1: Leser | Leserin

L2: Leser | Leserin

A: Alle

- *Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1–20) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.*
- *Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe?*
- *Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.*
- *Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.*

Eröffnung

V Wir sind an diesem Abend versammelt, um das Geburtsfest Jesu zu feiern. Gott selbst kommt uns entgegen mit offenen Armen.

Beginnen wir unser Gebet

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied



O du fröhliche – GL 238

1. *O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit.*
2. *O du fröhliche ... / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue ...*
3. *O du fröhliche ... / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue ...*

Gebet

V Gott, unser Vater, du liebst uns Menschen und willst uns nahe sein. Du kennst unsere Sehnsucht nach Leben und willst, dass unser Leben heil wird. Darum hast du deinen Sohn in die Welt gesandt.

Lass uns mit Dankbarkeit und Freude diese heilige Nacht feiern. Lass uns immer mehr das Geheimnis dieses Festes begreifen.

Darum bitten wir durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

Evangelium

L1 Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2,1-7

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied

 Zu Betlehem geboren – GL 239,1-2

- Zu Betlehem geboren / ist uns ein Kindelein.
/ Das hab ich auserkoren, / sein Eigen will ich
sein. / Eja, eja, sein Eigen will ich sein.*
- In seine Lieb versenken / will ich mich ganz
hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und
alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles was ich
hab.*

L2 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte

sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lukas 2,8-14

Lied



Kommet, ihr Hirten – GL 768,1

"Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun! / Kommet, das liebliche Kindlein zu schaun! / Christus, der Herr, ist heute geboren, / den Gott zum Heiland euch hat erkoren. / Fürchtet euch nicht!"

L1 Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,15-20

Lied

 Nun freut euch, ihr Christen – GL 241

1. *Nun freut euch, ihr Christen, / singet Jubellieder / und kommet, o kommet nach Betlehem. / Christus der Heiland stieg zu uns hernieder. / Kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.*
2. *O sehet, die Hirten / eilen von den Herden / und suchen das Kind nach des Engels Wort; / gehn wir mit ihnen, / Friede soll uns werden. / Kommt, lasset uns anbeten ...*

Lob, Dank und Bitte

 Liedruf – GL 635,3

V/A Heute ist uns der Heiland geboren,
Christus, der Herr.

V Jesus, du bist der Immanuel, Gott mit uns.
Zu dir bringen wir, unsere Freude und unseren Dank, unsere Ängste und unsere Sorgen. – **A** Heute ist uns ...

V Jesus, du bist das Licht der Welt.
Zu dir bringen wir unsere Hoffnungen und Enttäuschungen, unser Glück und unseren Schmerz. – **A** ...

V Jesus, du bist unser Retter.
Zu dir bringen wir, was uns die Ruhe nimmt, was uns belastet und lähmt, unsere Fragen und Zweifel. – **A** ...

V Jesus, du bist unser Heiland.
Zu dir bringen wir unsere Wunden und all das, was unversöhnt in uns ist. – **A** ...

V Jesus, du bist unsere Hoffnung.
Dir vertrauen wir die Menschen an,
die an diesem Abend traurig

oder einsam sind,
die sich nach Heimat
oder Geborgenheit sehnen,
die auf Frieden und Heilung hoffen,
die nach Sinn und Halt suchen.

A Heute ist uns der Heiland geboren,
Christus, der Herr.

Vaterunser

V Wir sind Gottes geliebte Kinder.
So beten wir:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

V Herr, unser Gott, segne uns.
Dein Licht leuchte über unserem Leben.
Dein Friede erfülle unsere Herzen.
Deine Liebe umhülle uns.

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied



Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249)

- 1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!*
- 2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da! / Christ, der Retter, ist da!*
- 3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ in deiner Geburt!*

Gott hat uns seinen Sohn geschenkt. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

Impressum:

Diözese Regensburg | Hauptabteilung Seelsorge
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2020 wurde erstellt von:

Thomas Höhn, Erzbistum Bamberg

Für die Diözese Regensburg überarbeitet von Heidi Braun.

Der Hausgottesdienst für den Heiligen Abend wurde erstellt von:
Heidi Braun, Fachstelle Gemeindekatechese, Diözese Regensburg

Bildnachweis:

Titelbild und Bild S. 12: © Fachbereich Gemeindekatechese der Erzdiözese Bamberg

Bild Hl. Abend S. 13: © PublicDomain.Pictures|Pixabay.com

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch.
Ausgabe für das Bistum Regensburg, 2013

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2017,
Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Layout: ©Anita Schmitt

Druck: Erhardi Druck, Regensburg